

Dresdener Nachrichten

Tagblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Wann ist die...
Kasseler: 24000 Exp.
Die die...
Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Die...
Die...
Die...

Nr. 168. Neunzehnter Jahrgang. Dresden, Mittwoch, 17. Juni 1874.

Politisches.

Ein wichtiges Telegramm, welches noch spät Abends auf der Redaction der Nachrichten eintraf, haben wir nicht allen unsern auswärtigen Lesern bereits in gekürzter Nummer mittheilen können. Es lautet: „Die Versailler Assembly nahm mit 345 gegen 341 die Dringlichkeit an für den Antrag Verrier: definitiv die Republik zu constituiren.“ Das klingt harmlos, verändert aber die politische Lage Frankreichs vollkommen. Freilich — was sind vier Stimmen Majorität! Ein Nichts. Ein Schnupfen, eine Migräne braucht vier Abgeordnete zu befallen, und die Majorität würde zur Minorität. Aber im entscheidenden Augenblicke, am 15. Juni Abends 7 Uhr 10 Minuten, waren die französischen Vorkämpfer, die an Disciplin und Anwesenheit mancher deutschen Kammer zum Muster dienen könnten, richtig beisammen. Sie stimmten für die Republik.

Die Parteien verhielten sich etwa so: Die äußerste Rechte und ein Theil der Rechten, also die meisten Legitimisten, Orleansisten und Ultramontane stimmten gegen die Constitution. Ebenso die Unparteiigen, Mann für Mann. Aber nicht nur alle linken Elemente, alle Republikaner, verlangten eine christliche 7jährige Republik unter einem Präsidenten (wir drücken den Wortlaut des Antrages unter Tagesgeschichte wörtlich ab), sondern auch viele besonnene patriotische Männer der Rechten, welche einem Königthum mehr als einer Republik zueigen sind und die nur, weil dieses zur Zeit ausdauert, aus Vaterlandsliebe für die republikanische Ordnung stimmten. Es stand nur die Wahl, ob republikanische oder bonapartistische Ordnung. Denn, wenn Verrier's Antrag durchfiel, so hätte die Linie den Antrag auf Auflösung der Nationalversammlung gestellt. Und Neuwahlen jetzt, nachdem die Franzosen Verrier's Antrag auf das allgemeine Wahlrecht abgelehnt hatten (er wollte erst den 25jährigen Familienvätern das Stimmrecht lassen und damit die freisinnige Partei gewinnen), nach diesen Vorgängen, das mußte sich die Rechte sagen, konnte sie bei Neuwahlen nur noch verlieren. So entstand die vierstimmige Majorität für die Republik.

Zunächst sieht es also bei unsern hiesigen transpermanischen Nachbarn etwas besser aus als vorgestern. Die Napoleoniden natürlich schanden Nase und es ist nicht unmöglich, daß sie sich bis zu einem Grandoill hinreichend lassen, vielleicht die Assembly, nicht etwa legal sich aufzulösen drängen, sondern zu ihren Versuchen werden. Ihr Herr und Meister, Napoleon III., liebt ja ebenfalls stets im Trüben zu fischen.

Einen deprimirenden Eindruck wird die Erklärung der französischen Staatsfragen auf die deutschen Socialisten-Schreifer machen. Von Paris winkt ihnen zunächst keine Parole zum „Vorgehen“ und innerlich Deutschlands und Oesterreichs sind sie ebenfalls von zwei Seiten bedrängt. Einseitig sehen sich viele deutsche Arbeiter, die auf Ehre und Fleiß etwas halten, von den Schimpfereien und der Tyrannemwirtschaft der „Führer“ ab. Und die Verbleibenden werden, wenn sie von ihren sauer ersparten Großden geschöpft sind, einsehen, daß ihre „Führer“ nichts für sie erreicht, sondern sie „angeführt“ haben, und zuletzt auch arbeitslos werden; befehrt sie doch nicht minder der finanzielle Rückschlag des Jahres 1874. Vor nun einem Jahre dachte Jeder, der nicht mitgründen, nicht sein Capital in 24 Stunden verdoppeln, nicht als Actionär lungern konnte, — er sei ein unglücklicher Mann. Wie viele brave Arbeiter sind heute durch Mehrverdienst und Sparfameis zu einer sicheren ehrenvollen Existenz gelangt — und die „Gründer“, die „Actionäre“, die „Bourgeois“ sitzen sorgenschwer in der Tinte. Was ist besser, mit den Händen seinen Kräften gemäß etwas Neues zu schaffen — oder 10 Procent auf faule Werthe „nachzahlen“ müssen, wenn man nichts mehr nachzahlen hat. Die wüthigen „Führer-Schreier“ halten doch den deutschen Arbeiter für zu dumm, wenn sie denken, er mache sich die veränderte sociale Lage dieses Jahres nicht klar. Neben dem Abfall der christlichen Arbeiter droht den Windmühlern der — Staatsanwalt. Wie wir gestern bemerkten: bis zum Jota des Gesellschaftens ließ man die Wählerereien und Zwietrachtstreuung gewähren, die Herren trieben's denn auch immer ärger, ihre Organe druckten täglich Dinge, die, wenn wir sie gedruckt hätten, längst zu Processen geführt hätten. Jetzt reißt der Strick — nach dem Vereinsgesetz, welches gewisse internationale Verbindungen nicht duldet, ist Don Quixote Hasselmann aus Berlin verbannt worden. Zunächst befehrt die Partei Bremen mit dem „Sik“ ihres Paschalis.

Ueber die hochmüthige römische Tyrannie, welche die schwarzen Unholde, ganz so gebiegen wie die Nothen, vollführen, giebt die „Besselsche Zeitung“ einen hübschen Beleg. Man erinnert sich noch der Kathobers' Ergebnissadresse, welche vorigen Winter von schlesischen guten Katholiken an den Kaiser gerichtet ward, in welcher sie die Treue des Glaubens und die Treue zum Kaiser allezeit verbinden zu wollen gelobten. Die Hierarchy erhob einen bitterhöflichen Kampf gegen die Unterzeichner des Blattes, welche denn auch theils widerriefen. Mit welchen Mitteln aber der Zwang geübt ward, erhellt daraus, was in der österrischen Communionzeit den Unterzeichnern zugemuthet ward. Es wurde denselben nämlich von der Parteigeistlichkeit mitgetheilt, daß zufolge höherer Anordnung die Zulassung zu den Sacramenten nur erst dann erfolgen könne, wenn die Unterzeichner vorher auf dem Pastorat, resp. bei dem besten Bekannten in dessen Privatwohnung durch schriftliche Erklärung ihre Unterschrift zurückgezogen hätten. Also eine öffentliche Sühne, weil öffentlich gesündigt war! Wenn neulich ein Mitglied des preussischen Centrums äußerte, daß der Staatsatholiken-Adresse ein trauriges Ende geworden sei, so fragt man wohl mit Recht: Gibt es etwas Klüglicheres zur Unterdrückung der Freiheit des Gewissens, als die Anwendung solcher Mittel? Sind das Waffen, womit der Kampf für Wahrheit, Freiheit und Recht geführt werden soll?

In Berlin herrscht „Meeresstille und glückliche Fahrt“, es passiert Nichts. Und doch! Wir müssen freilich eine Staatsaction in den Kreis politischer Erwägung ziehen, welche eigentlich nur unsern Herrn Feuilletonisten angeht. Mag er's verzeihen. Wie (im Feuilleton) kurz gemeldet, gastirten auf der Berliner Friedrich-Wilhelmstädtischen Bühne die Hoffgautspiele von Meiningen. „Nun, das soll doch nicht“ — mein lieber Leser, das ist an sich Nichts Politisches, obgleich der Herzog jenes hübschen idyllischen Ländchens zugleich der Regisseur seines Theaters ist. Aber die Meiningen haben Berlin erobert, das ist das politische Ereigniß! Berlin war elektrisirt von der Tüchtigkeit und Richtigkeit des Meiningen Schauspielers, welches die kundige Hand der Leitung, künstlerische Hingabe aller Einzelnen und den echten Geist der Poesie athmete. Ah, von diesem Geiste haben die armen Berliner „nur einen ganz blassen Schimmer“. Selbst der Kaiser hörte zu einem a von A — B den langen „Julius Cäsar“ mit gespanntem Interesse. Er giebt das 10-Markige Geld aus für die dramatische Kunst, und hat keine Bühne, die es entfernt mit den kleinstaatlichen Meiningern aufnehmen kann, und Herr v. Hülsen vermehrt die Beschämung der nationalen Centralisten, aus diesem Vorgang zu lernen, daß etwas in den Mittelstaaten und Kleinstaaten gefördert und geleistet wird, was nicht im Exercierreglement steht, das ist die hehre deutsche Kunst!

Vocales und Sächsisches.

Die königl. sächsischen Officiere: Oberst v. Walter vom 3. Reiter, Major v. Kirchbach vom Garde-Reiter, Major v. d. Planitz vom 2. Mannen-Regiment Nr. 18, welche zu den Exercitien und Besichtigungen der Garde-Cavalerie-Regimenter nach Berlin kommandirt waren, haben sich nach Beendigung dieses Commandos in ihre Garnisonen Borna, Dresden und Rochlitz zurückbegeben.

Von der evangelisch-lutherischen Landessynode hat die Juristenfacultät zu Leipzig ihren Decan, Herrn Prof. Dr. Friedberg, zum Mitgliede der Synode ernannt. Im 23. Wahlbezirk ist Herr Superintendent Mag. Behmel zu Marktneudorf zum Abgeordneten gewählt worden. (Dr. J.)

Die Stadtverordneten haben demnach schon einen 11. befolgeten und einen 16. unbefolgeten Stadtrath zu wählen. Der neue 11. und letzte befolgete Stadtrath wird bis auf Weiteres die Angelegenheiten des Unterstufungswohnhauses, die Bundes- und Staatsangehörigkeitsachen, die Direction des Kranken- und des Waisenhauses, des Asyls für Siedhe, der Männer- und Frauenhospitäler und der Nothheilung übernehmen.

Das bekanntlich bereits von dem städtischen Obergeringemantel aufgestellte Project einer dritten Elbbüchse bedarf nach dem maßgebenden Gutachten der dgl. Wasserbaudirection, welchem sich das kgl. Finanzministerium angeschlossen, der Modificationen bedarf. Nachdem die Bedingungen specieller als früher festgesetzt worden sind, von deren Erfüllung die definitive Genehmigung des Projectes abhängig zu machen ist, soll ein neues Project aufgestellt werden.

Manche unserer Leser werden sich noch erinnern, wie viel seiner Zeit wegen Errichtung öffentlicher städtischer Elbbäder in den beiden städtischen Collegien geredet und geschrieben worden ist, wie es beinahe jeder einzelne Ballen besprochen werden mußte und wie es mit Mühe und Noth gelang, noch in diesem Frühjahr einige solcher Bäder aufzustellen. Nun, zwei stehen wirklich da, aber man kann nicht sagen, daß was lange währte, gut geworden sei, denn im Fremdenbad hat sich, wie es im Rathprotecol über die Plenarsitzung vom 9. d. heißt: „der Mangel besonderer An- und Aus-leideräume herausgestellt,“ und obgleich man die Ausgäbe für die Bäder ganz genau berechnet und verbucht hatte, werden nun noch 100 Thlr. zur Abhilfe dieses Uebelstandes, zur Errichtung von 20 kleinen Abtheilungen zu beiden Seiten der Bassins nöthig. Wie man eine solche, bei einem Frauenbade doch selbstverständliche Einrichtung verfehlen konnte, ist merkwürdig. Merkwürdig wäre es aber auch, wenn sich die beiden städtischen Collegien noch in diesem Sommer über die Einrichtung der Ankleideräume und den Kostenpunkt so einig stellen, daß das Bad noch in dieser Badesaison ohne „Mangel“ der Benutzung übergeben werden kann.

Der hiesige Droschkenbesitzer-Verein hatte vor Kurzem bei der kgl. Polizeidirection ein Gesuch um Erhöhung des bestehenden Fahrpreises eingereicht und dasselbe durch den Hinweis auf die erhöhten Futtermittel, Arbeitslöhne u. begründet. Das Gesuch mußte von der Polizei an den Rath gegeben werden und dieser hat in der letzten Verhandlung — obgleich die 2. Rathabtheilung unter gewissen Bedingungen der Erhöhung des Tarifs nicht abgeneigt war — in seiner Mehrheit sich gegen eine Erhöhung erklärt.

Die Wasserfrohlegung auf der obern Billnitzerstraße ist ziemlich beendet und hat sich anerkennenswerth rasch erledigt. Auch ist die Straße wieder zugesähtet und gepflastert. Man reißt sie nunmehr auf der andern Seite wieder auf um die Gasröhren zu verlegen.

Ein arger Excess entspann sich am vergangenen Montag Abend am Arsenalbau zwischen zwei daselbst beschäftigt Zimmerleuten und ihrem Polier. Letzterer hatte die Beiden, als sie während des Verlesens sich ungebührlich betragen, zur Ruhe verwiesen, dadurch aber gerade das Gegentheil und zwar in dem Grade bewirkt, daß Beide mit ihren Ketten bewaffnet gegen den Polier und die denselben unterstützenden anderen Arbeiter zum Angriff vorgingen und mehreren derselben Verletzungen beibrachten. Nachdem man Beide schließlich übermächtig und in eine Bude eingeschlossen hatte, deren Thüre und Fenster von ihnen zertrümmert wurden, war die unterdessen requirirte Polizei eingetroffen, die jedoch gleichfalls auf den heftigsten Widerstand stieß, so daß der Eine von ihnen mit

drohend erhobener Axt, während der Andere sich beruhigt hatte, gebunden und so nach Nummer Sicher gebracht werden mußte.

Ein Tanzsaal bietet immer viel Gelegenheit zum Stehlen von Garberobestäuben und findet der Dieb dabei in der Regel inmitten des Vergnügens Zeit genug, um sich mit seiner Beute unbemerkt zu entfernen. Nicht so erging es am Abend des vergangenen Montag in einem derartigen Vergnügungsorte in Antonstadt, denn dort wurde, nachdem er sich einen Ueberzieher, einen Hut und Regenschirm zu Gemüthe gezogen und damit bereits auf die Straße gelangt war, verfolgt, sammt seinem Raube abgefaßt und mit ihm unter dem heftigsten Widerstand, so daß man ihn hat binden und auf einen Wagen laden müssen, der allbekannte Weg hinter die Frauenkirche angetreten. Wie wir hören, soll der Urian sich später als ein längst fechtbriefflich verfolgter Maurer entpuppt haben.

Von Herrn Carl Aug. Berger, Bediensteten beim königlichen Hoftheater, wird uns Folgendes erzählt. Er ging am Sonnabend, Abends gegen 11 Uhr, mit seiner Frau nach der Nausthyer Zigelei — er wohnt in Nausthy — als er sich plötzlich von einem entgegenkommenden, sichtlich angegriffenen Mann, angefallen sieht und ohne jede Veranlassung geschlagen und gemißhandelt wird. Natürlich setzt er sich zur Wehr und nun springt der bestialische Mensch von Berger zu dessen Frau und wüthet auf das Tollste. Vor Allem gebrauchte er seine Zähne; er biß wie ein Thier um sich, biß die Frau durch die Kleider und den Strumpf in die Wade und auch Berger erhielt einen Biß ins Bein. Die Kleidung der Frau Berger ist dabei ganz zerrissen worden. Es gelang den Angefallenen doch aber, den frechen Menschen in die Flucht zu schlagen. Natürlich machte Berger dem Landgendarmen sofort Anzeige und nach der Beschreibung, die er demselben von der Persönlichkeit des Straßensünder geben konnte, glaubte der Gendarm auch einen „alten Bekannten“ zu erkennen, den aufzufinden ihm hoffentlich bald gelingen wird.

Das Reichs-Konferenzamt publicirt soeben das vom Bundesrath des Deutschen Reichs verordnete Verordnungs-Reglement für die sämtlichen Eisenbahnen Deutschlands — auch Privat-Bahnen — vom 11. Mai 1874 (Berlin, Verlag von V. Rauch), welches vom 1. Juli d. J. an verbindliche Gültigkeit hat und die Bestimmungen über Beförderung von Personen, Reisegepäck, Thieren und Gütern enthält. Wartet man das Reglement durch, so wird man sich sehr bald darüber klar, daß trotz der Vertraulichkeit des Publikums mit dem Eisenbahnbetrieb viele der aufgestellten Regeln und Bestimmungen — obschon meist bereits früher auch vorhanden — noch wenig oder gar nicht bekannt sind. Geben wir Einiges aus dem interessanten Wöchentlichen hervor! Das Eisenbahn-Verordnungs-Reglement und beides sein soll, ist bekannt und man findet es hier in Sachlichen auch meist so; wir hätten schon von verlässlicheren Quellen, wie sie namentlich an der Reichs- und Bundesversammlung der Eisenbahnen zu bemerken, daß sie durch Sachverständigen weniger bekannt dürfte sein, daß diejenigen, welche die 5 Millionen vor Abgang des Budgets noch kein Wort über die Verabfolgung eines solchen Beschlusses nicht erlassen, dem in letzter Minute verabschiedeten die Collier'schen, was bekanntlich gesagt, Mandat recht zu Statten gekommen ist. Wenn Jemand an einer derartigen städtischen Anstalt leidet, daß er der Nachbarschaft augenblicklich lästig werden würde, so kann er von der Mit- oder Arbeiterreihe ausgeschlossen werden, wenn er nicht ein separates Gevece bezieht. Eine wegzunehmende Verfügung ist, daß derjenige Reisende, welcher zu spät gekommen ist, sich noch ein Billet zu kaufen und gleich in den Zug einsteigt, dem Schaffner aber sofort sagt, daß er noch kein Billet habe, einen um 1 Mark erhöhten Fahrpreis zu zahlen hat. Also höchst zeitig kommen. Der sofortige Zahlung verweigert, kann bei der ersten Gelegenheit ausgesetzt werden. Nach dem Ablaufzeitpunkt der Dampfschiffe darf Niemand mehr mitfahren und wer zu spät gekommen ist, kann zwar für sein Billet mit einem nächsten Zuge fahren, bei Retourbillets und Billets zu Rundreisen wird aber dann, wenn auch der nächste passende Zug erst am andern Tage fährt, die stärkste Gültigkeit des Billets nicht verlängert. Alle viel wird immer über das Öffnen beziehentlich Verschließen der Fenster geirrt, da steht nun: Aus Verlangen auch nur eines Reisenden zu öffnen die Fenster auf der Windseite geschlossen werden. Es garten kann man bekanntlich in allen Klassen rauchen — natürlich und außer in den Geveces für Damen und Nichtraucher — und braucht da in der III. und II. Classe gar Niemand zu fragen, aber in der I. Classe heißt es sehr höflich sein, da muß man die Zustimmung aller in dem Gevece Mitreisenden einholen und wenn es einem grand Seigneur beliebt „hören“ zu lassen, so sagt man einfach „hon“ und steckt die Cigarre wieder ein, wenn man nicht in ein Rauchgevece dieser Classe gelangen kann. Die Aufnahme feuergefährlicher Gegenstände ist verboten und nur 3 Gevece im öffentlichen Dienst stehende Personen dürfen Handmann und im öffentlichen Dienst stehende Personen dürfen Handmann und ein Gevece mit ins Gevece nehmen; der Quantität Geveces muß aber fortwährend nach Oben gewahrt werden. Der Fahrkart soll nicht reitend gegen das Dienstpersonal, aber auch nicht betrunken sein und vor allen Dingen sich bekanntlich höchst anständig benehmen, so er aber einen oder alle Gevece verbricht, so wird er ausgesetzt und sein Fahrgehalt in verloren. Mit dem „Angetrunkenen“ ich, werde nicht immer so genau genommen, was sollte zum Exempel aus dem berühmten grauen Zug von Meissen werden? Da kamen wohl oft nur sehr Wenige oder nach Dresden zurück, wenn sie wegen eines „Schwires“ oder „Sik“ oder entlassenen „Affen“ unterwegs in ihrer Billigkeit ausgelassen werden sollten. Bestimmte Gepäckstücke werden erst nach Ablauf von drei Tagen nach Ankunft des Zuges, zu welchem dieselben angehören, auf der Vernehmungsstation des Reisenden als in Verlust gerathen betrachtet, erst dann kann der Reisende Entschädigungsansprüche erheben. Der Transport einer Leiche muß, wenn er von der Ausnahmsstation des Zuges erfolgen soll, wenigstens 6 Stunden, auf einer Zwischenstation mindestens 12 Stunden vorher angemeldet, auch Geveces müssen zwei Stunden vorher angemeldet und eine Stunde vorher zur Expedition eingeliefert werden; in den Geveces sitzen zu bleiben während der Fahrt, ist den Reisenden nicht erlaubt. Die Bestimmungen für den Transport von Hunden, Vögeln u. d. sind ebenfalls nicht verändert. Weniger bekannt dürfte die Maximal-Geschwindigkeit sein, nach welchen die Bahnen zu fahren, bei deren Aufgabe eine Verletzung nicht erfolgte, wenn sie durch Schuld der Bahn verloren gehen oder ernstlich beschädigt werden, erlegt. Es werden gezahlt 450 Mark für ein Pferd; 210 Mark für einen Mastochsen; 150 Mark für ein Gaurind;

In Dresden ist ein langjährig verehrt Sommergast, der durch seine hochachtungsvollen und musikalischen Scherzstücke...

Das treffliche von H. Dietze hier gemalte Lebensgroße Portrait Sr. Majestät des Königs (Anschick) ist leider nur auf wenige Tage, und zwar bis Freitag den 19. d. in der Herrn...

Herr Engelmann, Vorstand des Meißner-Land-Sängerbundes, schreibt uns: Erlauben Sie, den in Ihrer Nummer 161 enthaltenen Mitteilungen...

Wette. Ein bekannter britischer Gaier, der wegen seiner ungeheuren Bergwerkseinkünfte in den Alpen-Gebirgen berühmt ist, hat 1000 Wd. Sterk gegen 1 Wd. Sterk gewettet...

Hauptgewinne 1. Kl. 86. R. S. Landes-Lotterie, Ziehung: 16. Juni. 1000 Zieh. auf Nr. 49924. 200 Zieh. auf Nr. 62827 46145 11807 4967 81298 8444 59803 74105 4038 87381...

Kerle Telegrame der Dresdner Nachrichten. Berlin, den 16. Juni, Nachmittags. Im Bundesrathe beantragte Präsident Deßdorf Namens der preussischen Regierung...

Industrie und Geldmarkt. Der landwirthschaftliche Creditverein in Rönigsdorf hat am 16. Juni 1874 in Weinsdorf ein neues ordentliches Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr...

Die Dresdner Maschinenfabrik. Die Dresdner Maschinenfabrik, welche seit ihrer Gründung im Jahre 1827, durch die Erweiterung der Werke...

Die heutige Börse am 16. Juni 1874. Die heutige Börse zeigte sich für Speculationen in Papierwährungen lebhaft, während alle anderen Gebiete, namentlich die auswärtigen...

Diätetische Schroth'sche Heilanstalt in Dresden. Radebergerstr. 5. Der Colica meines Naturheilverfahrens ist bei Kranken jeder Art ein ganz vorzüglicher, nebenwirkungsloser...

Diätetische Schroth'sche Heilanstalt in Dresden. Radebergerstr. 5. Der Colica meines Naturheilverfahrens ist bei Kranken jeder Art ein ganz vorzüglicher, nebenwirkungsloser...

Diätetische Schroth'sche Heilanstalt in Dresden. Radebergerstr. 5. Der Colica meines Naturheilverfahrens ist bei Kranken jeder Art ein ganz vorzüglicher, nebenwirkungsloser...

Diätetische Schroth'sche Heilanstalt in Dresden. Radebergerstr. 5. Der Colica meines Naturheilverfahrens ist bei Kranken jeder Art ein ganz vorzüglicher, nebenwirkungsloser...

Diätetische Schroth'sche Heilanstalt in Dresden. Radebergerstr. 5. Der Colica meines Naturheilverfahrens ist bei Kranken jeder Art ein ganz vorzüglicher, nebenwirkungsloser...

Diätetische Schroth'sche Heilanstalt in Dresden. Radebergerstr. 5. Der Colica meines Naturheilverfahrens ist bei Kranken jeder Art ein ganz vorzüglicher, nebenwirkungsloser...

Diätetische Schroth'sche Heilanstalt in Dresden. Radebergerstr. 5. Der Colica meines Naturheilverfahrens ist bei Kranken jeder Art ein ganz vorzüglicher, nebenwirkungsloser...

Diätetische Schroth'sche Heilanstalt in Dresden. Radebergerstr. 5. Der Colica meines Naturheilverfahrens ist bei Kranken jeder Art ein ganz vorzüglicher, nebenwirkungsloser...

Table with 4 columns: Name, Location, and numerical values. Includes entries like 'Dresdner Börse', 'Königsberg', 'Petersburg'.

Table with 4 columns: Name, Location, and numerical values. Includes entries like 'Dresdner Börse', 'Königsberg', 'Petersburg'.

Table with 4 columns: Name, Location, and numerical values. Includes entries like 'Dresdner Börse', 'Königsberg', 'Petersburg'.

Table with 4 columns: Name, Location, and numerical values. Includes entries like 'Dresdner Börse', 'Königsberg', 'Petersburg'.

Table with 4 columns: Name, Location, and numerical values. Includes entries like 'Dresdner Börse', 'Königsberg', 'Petersburg'.

Table with 4 columns: Name, Location, and numerical values. Includes entries like 'Dresdner Börse', 'Königsberg', 'Petersburg'.

Table with 4 columns: Name, Location, and numerical values. Includes entries like 'Dresdner Börse', 'Königsberg', 'Petersburg'.

Table with 4 columns: Name, Location, and numerical values. Includes entries like 'Dresdner Börse', 'Königsberg', 'Petersburg'.

Table with 4 columns: Name, Location, and numerical values. Includes entries like 'Dresdner Börse', 'Königsberg', 'Petersburg'.

Table with 4 columns: Name, Location, and numerical values. Includes entries like 'Dresdner Börse', 'Königsberg', 'Petersburg'.

Verloren wurde

Montag Abend gegen 10 Uhr eine gold. Damenuhr mit schwarzem Ketten...

Verloren wurde vorgestern ein Medaillon von Neu-Strießen bis Wallenhausstraße...

Verloren am Montag ein grün-lebernes Portemonnaie mit 9 Silberthalern und einer Meißlerkarte...

Für eine umfangreiche Brief-Expedition wird ein Expedit

Expedit gesucht, welcher mit allen Expeditionsarbeiten...

Ein junger Mann sucht für die Nachmittagsstunden zu einem kleinen Aude gesucht...

Ein tüchtiger Former und auch noch einige Schlosser

finden - wenn nähere Kunde - dauernde Beschäftigung auf dem Eisenwerke...

Conditoren. Wir suchen zum sofortigen oder möglichst baldigen Austritt 2 Conditorgehilfen...

Wir suchen zum sofortigen oder möglichst baldigen Austritt 2 Conditorgehilfen...

Directrice von angenehmer Persönlichkeit für das Pflanzhaus gesucht...

Verkäuflerin, die in der Branche bereits gearbeitet hat...

2 Korbmachergehilfen finden dauernde Arbeit bei C. Westphal...

Ein Lehrling wird für ein bleibendes Engagement...

Ein Koch, für Hotel u. Restaurant, wird bei hohem Saläre pr. 1. Juli gesucht...

Ein Schlossergehilfe, guter Schlossbauer, gesucht...

Ein Kellnerburche wird gesucht im Schweizerhaus...

30 Sattlergehilfen auf Kummere u. Geldlädte werden bei lohnender Arbeit sofort gesucht...

Ein fleißiger Enarob- u. Badst. Geschäft, sucht unter günstigen Bedingungen einen jungen Mann als Lehrling...

Ein tüchtiger Conditorgehilfe, für Confituren sucht Wilh. Schöhl...

Ein Verkäuferin für sehr gute Stellung gesucht...

Ein tüchtiger Bantchniker, welcher in der Buchführung nicht ganz unbekannt ist...

Ein tüchtiger Ornamenten-Modellleur findet bei gutem Gehalt dauernde Stellung...

Ein tüchtiger Zücht. Handarbeiter finden sofort auf lohnende Beschäftigung am Neubau des Schützenhauses...

Ein tüchtiger Personal für jeden Verul Beschäftigung...

Ein tüchtiger Ornamenten-Modellleur

findet bei gutem Gehalt dauernde Stellung bei (H. 3313 bz.) Wesche u. Hamcke...

Zücht. Handarbeiter

finden sofort auf lohnende Beschäftigung am Neubau des Schützenhauses...

Ein geschickter Dreher

der hauptsächlich in kleineren, sehr accuraten Gußstahlarbeiten bewandert sein muß...

Für Schuhmacher

Ein guter Frauenarbeiter in's Haus findet dauernde Beschäftigung bei W. Schulze...

Schneidmüller-Gesuch

Ein tüchtiger Schneidmüller wird sofort gesucht, der mit Puntgatter schneiden kann...

Hebiergehilfe

welcher gut empfohlen ist, wird zum sofortigen Eintritt gesucht...

Klempnergehilfen

10 tüchtige Klempnergehilfen werden zu dauernder Arbeit gesucht...

Schuhmacher

für seine Herren- und Damenstiefel, nur Makarbeit, bei höchstem Arbeitslohn...

Eduard Hammer

Ein junger Mann (Zimmermann) wird für das Comptoir eines Zimmermeisters...

Zuschneider

Ein tüchtiger, wird für eine größere Stadt Wadens gesucht...

Ein junger Mann

(Zimmermann) wird für das Comptoir eines Zimmermeisters...

Zuschneider

für Reparaturen bei seiner Damenarbeit, aber nur flotte, tüchtige Arbeiter...

Ein Koch

für Hotel u. Restaurant, wird bei hohem Saläre pr. 1. Juli gesucht...

Schuhmacher

für Reparaturen bei seiner Damenarbeit, aber nur flotte, tüchtige Arbeiter...

Ein Schlossergehilfe

guter Schlossbauer, gesucht...

Ein Kellnerburche

wird gesucht im Schweizerhaus...

Ein tüchtiger Ornamenten-Modellleur

findet bei gutem Gehalt dauernde Stellung bei (H. 3313 bz.) Wesche u. Hamcke...

Zücht. Handarbeiter

finden sofort auf lohnende Beschäftigung am Neubau des Schützenhauses...

Ein geschickter Dreher

der hauptsächlich in kleineren, sehr accuraten Gußstahlarbeiten bewandert sein muß...

Für Schuhmacher

Ein guter Frauenarbeiter in's Haus findet dauernde Beschäftigung bei W. Schulze...

Schneidmüller-Gesuch

Ein tüchtiger Schneidmüller wird sofort gesucht, der mit Puntgatter schneiden kann...

Hebiergehilfe

welcher gut empfohlen ist, wird zum sofortigen Eintritt gesucht...

Klempnergehilfen

10 tüchtige Klempnergehilfen werden zu dauernder Arbeit gesucht...

Schuhmacher

für seine Herren- und Damenstiefel, nur Makarbeit, bei höchstem Arbeitslohn...

Eduard Hammer

Ein junger Mann (Zimmermann) wird für das Comptoir eines Zimmermeisters...

Zuschneider

Ein tüchtiger, wird für eine größere Stadt Wadens gesucht...

Ein junger Mann

(Zimmermann) wird für das Comptoir eines Zimmermeisters...

Zuschneider

Ein tüchtiger, wird für eine größere Stadt Wadens gesucht...

Ein Koch

für Hotel u. Restaurant, wird bei hohem Saläre pr. 1. Juli gesucht...

Schuhmacher

für Reparaturen bei seiner Damenarbeit, aber nur flotte, tüchtige Arbeiter...

Ein Schlossergehilfe

guter Schlossbauer, gesucht...

Ein Kellnerburche

wird gesucht im Schweizerhaus...

Ein Expedit mit guter Handschrift

wünscht während seiner freien Zeit schriftliche Arbeiten zu übernehmen...

Ein junger fleißiger Geschäftsmann

mittler reichliche Leute ein Darlehen von 500 Thlr. zu 6% Zinsen...

Herzliche Bitte

Ein junger bedrängte Frau bittet erbedenkende Menschen um ein Darlehen von 30 Thlr. auf monatliche Abzahlung...

Herzliche Bitte

Ein braver Familienvater, lebt in sehr drückender Lage, bittet erbedenkende Menschen um ein Darlehen von 20 Thalern...

Wohnungsgesuch

Ein junger Mann sucht per 1. Juli ein freundliches Logis in der Altstadt oder Altstadt...

Herzliche Bitte

Ein gut möblirtes Zimmer nebst Schlafstube praxtvolle Aussicht nach der Erde, ist sofort zu vermieten...

Parterre-Wohnung

nabe des Bangnerplatzes, von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Kammer, ist mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten...

Deutsche Pfandleih- und Credit-Anstalt

von D. G. Petermann gewährt Geld auf gute Pfänder in jeder Betragshöhe...

Geld! Geld!

in größeren Beträgen zu billigen Zinsen gegen gute Pfand 26 Röhntzasse 26. I. Expedition unter Vorbehalt...

Ph. 2500

bis 3000 Thaler, gegen dreifache Sicherheit, sucht der Käufer einer neuangelegten, soliden Fabrik...

Allgemeines Hypotheken-Bureau

Margarethenstraße 7, pt. Gegen nachweislich vorzählige Hypothekensicherheit...

Zur Stabilirung

resp. Vergrößerung eines am hiesigen Plage befindlichen, gut und solid angelegten Restaurants...

Leere Packkisten

sind zu verkaufen. Näheres: Allee 7, 1. Etage. Wenn hier begehrt...

Fabrikgrundstück

Wasserkraft mit Turbinenbetrieb und starker Dampfkraft, elegantem Wohnhaus...

Gemüse-Pflanzen

in allen Kraut- u. Kohlarten, Pflanzensorten, Sommerblumen, prägnante Stauden...

Grübeeren

sind abzugeben bei Hrn. Heberlein, Amalienstraße Nr. 1, part. links.

Photographische Atelierverpachtung

Einem jungen, realistischen Manne ist hiedurch Gelegenheit geboten, sich in einer lebhaften Probirialstadt, wo keine Konkurrenz, selbstständig zu machen...

Compagnon

Zu einem nachweislich sehr rentablen Geschäft wird ein tüchtiger Teilnehmer mit circa 600 bis 1000 Thlr. gesucht...

Ein angenehmer, gut situirter Herr

wünscht die Bekanntschaft einer Dame, im Alter bis zu 25 Jahren, von lieblichem Charakter...

Geschäfts-Betheiligung

am liebsten thätige, jedoch nur Seitens eines Dritten, und mit mindestens 8 bis 10 Mille, bietet sich unter Sicherstellung...

Für Gärtner

Zu einer Fabrikstadt von ca. 9000 Einwohnern, mit guter Eisenbahnverbindung, soll, um den Bedürfnissen abzuwehnen, ein städtisches Grundstück...

Verkauf

Ein Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft mit flotter Kundenchaft ist Veränderung halber zum festen Preis von 500 Thlr. veräußert...

! Enorm!

grosse Auswahl in Gardinen, weiß u. bunt, Elle von 28 Bg., echter Sammt u. Seiden-Atlas, Elle 25 Bg., Bettzeuge, Handtücher, Kellnerhandtücher, Elle 2 1/2 Bg., dreif. sowie Stangenleinen, Elle 2 1/2 Bg. im Ausverkauf...

Schwarzer Atlas-Thybet

reine Wolle, aber 1/4 breit, alte Güte 3/4 Bg., breitere u. schwebere Sorten in jedem Preisverhältniß im Ausverkauf...

Nähmaschinen-Nadeln

aller Systeme in ausgezeichneter Qualität, welche in Form, Richtung und Härte den betreffenden Systemen genau angepasst sind, empfiehlt die Galanteriewaarenhandlung...

Unterricht gesucht

im Zeichnen nach der Natur und den Anfangsgründen der Oelmaleret, Offerten mit zu stellenden Bedingungen unter C. G. 908 an den „Invalidenbund“, Zeestraße 20, erbeten.

Ein neuer starker Wadtrug

6 Ellen lang, 1 Elle 3 Zoll breit, steht zu verkaufen. Näheres bei Herrn Bäckermeister Kraus in Bockwitz.

J. Schwarz & Co.

Nr. 12 Wilsdruffer Straße Nr. 12

neben Hotel de France,

empfehlen ihr Lager in Gardinen, Weisswaren, Shirtings, Chiffons, Negligee-Stoffen, Taschentüchern, Stoff- und Moiree-Röcke, sowie

fertiger Herren- und Damen-Wäsche
eigener Fabrikation.

Sämmtliche Artikel, sowohl, als Herren- und Damen-Wäsche, sind stets in großer Auswahl vorräthig, und werden ganz Ausstattungen in kurzer Zeit sauber und billigt angefertigt. Wiederverkäufer erhalten die billigsten Engros-Preise mit 4% Rabatt.

Shirtings, Chiffons, Negl.-Stoffe

1 Stck 34 1/2 Meter	= 30 Ellen Shirtings	2 u. 2 1/2 Zhr.	2 u. 2 1/2 Gr.
1 " 34 " "	= 30 " Chiffon	2 1/2 - 3	2 1/2 - 3
1 " 34 " "	= 30 " do. ff.	3 1/2 - 3 3/4	3 1/2 - 3 3/4

Gardinen in Zwirn, Mull und Lüll

in allen Breiten und Sorten zu den billigsten Preisen.

Bettdecken

mit Franzen, ganz groß, Stück von 1 Zhr. an bis zu den schwersten Qualitäten.

Rein leinene Taschentücher

das ganze Tubend von 22 1/2 Ngr. an, bessere Sorten 1/2 Dgd. 15, 24 und 25 Ngr. - Engl. und Velefelder Leinen-Tücher 1/2 Dgd. von 1 bis 2 1/2 Zhr., franz. Battisttücher.

Fertige Damen-Wäsche:

Damenhemden, das Stück von 20 Ngr. bis zu den besten Sorten, engl. halb-leinene Hemden 25 Ngr., leinene Damenhemden 25 Ngr. bis zu elegant gestickten von 1 1/2 Zhr. an. - Damen-Nachthemden, Realige-Jacken, von 15, 20, 25 Ngr. u. 1 Zhr. Seinfelder von 10 Ngr. an. - Sämmtliche Wäsche von 1/2 Dgd. etwas billiger.

Fertige Herren-Wäsche:

Oberhemden, gut passend, in allen Qualitäten 1/2 Dgd. von 2 1/4 Zhr. an bis zu den feinsten Sorten. Nachthemden von 22 1/2 Ngr. an. Herrenfragen und Manschetten in den neuesten Façon. Herren-Chemise und Cravatten.

Stoff-, Mohrhaar-, Stepp- und Moiree-Röcke,

Moiree-Röcke, fertig garnirt, von 1 1/2 Zhr. an, Stoff-Röcke von 2 1/4 Zhr. an, Mohrhaar-Röcke von 2 1/2 Zhr. an.

Weisse Röcke

in ganz europäischer Auswahl, Stück von 22 1/2 Ngr., bis zu den feinsten gestickten Schleppröcken.

Tournüren in Mohrhaar von 15 Ngr. an.

Blousen in Mull von 20 Ngr. an, Tüll- und Lüll-Blousen von 1 Zhr. an.

Corsets für Damen, Stück 5 1/2 Ngr. an bis zu den besten Sorten.

Weisse, seidne Tücher, Stück 9 Ngr.

Seld. Shawls, alle Farben 4 Ngr. Steubeiten in Shawls und Schleifen.

Schürzen,

Moiree-Schürzen von 6, 7 1/2, 10, 15 und 20 Ngr. Moiree-Stoff-Schürzen von 7 1/2 Ngr. an.

Stulpen und Krausen,

Krausen ganz neue Sachen, Stulpen und Krausen, Kermelgarnituren, in dunkelsten 10 Ngr., Kragen, mit Unterröcker, gestricke Kragen 1 1/2 Ngr.



Georg Koppa

30 Schloss-Strasse 30

empfehlen sein reichhaltiges Lager **nur echter Meerschaum-Waaren** Wiener Trockenraucher, à Stück 5 Ngr., sehr schöne neue Meerschaum-Cigarr-n-Spitzen mit Weichsel angesetzt, à Stück zu 5, 10, 15, 20 und 25 Ngr., grosse Auswahl von glatten Spitzen, wie Figuren-Cigarr-n-Spitzen neuester Formen in Etuis, von 1, 1 1/2, 1 1/2, 2, 3 bis 5 Thlr. u. s. w. **Garantie der Echtheit** bei jedem Stücke.

30 Schloss-Strasse 30.

Dem geehrten Publikum diene hiermit zur gefälligen Mittheilung, dass ich **Niederlage der Wein-Grosshandlung**

W. F. Seeger hier

führe und zu denselben Preisen wie genannte Firma abgebe. Diese bekannten guten und preiswerthen Weine halte ich den geehrten Abnehmern angelegentlich empfohlen und bitte bei Bedarf um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Georg Croener,

Georgplatz Nr. 11.

Auction.

Sonnabend, den 20. Juni c.,

Nachmittags 4 Uhr.

soll außer im Armenhause die **Grabsung** und die **Kirchensung** im Garten dableib, ferner die **Kirchensung** vor dem Schulhause, meistbietend und gegen sofortige Barzahlung verpachtet werden. Erstauskunft werden hierdurch dazu eingeladen. Laubgast, am 15. Juni 1874.

Dörflinger, Gemeinde-Vorstand.

Orchideenfreunde

erlaube mir ergebenst aufmerksam zu machen, daß gegenwärtig Sortiment von ca. 20 feinen und seltenen Species von dieser wunderbaren Pflanzenfamilie bei mir in Blüthe stehen und ausgestellt sind und läßt zu deren Besichtigung alle Blumenfreunde ergebenst ein.

C. F. Tube sen., Dresden, Eddauerstr. 6a.

Feuerwerk

für Salon und Gärten verkaufe ich wegen Aufgabe dieses Artikels unter dem Kostenpreise vollständig aus.

F.G. Petermann,
Dresden,
10. Galeriestraße 10.

Pianos

in Rußland und Jaccaranda, **Pianoforte**

zu allen Preisen billig zu verkaufen oder zu verpachten: **Röblichgasse 26, 2. Etage.**

Gängematten f. Erwachsene 2 Zhr. 10 Ngr. pr. Ruhn. Gg. Frau jr., Nordwäaren-Manufactur Coburg.

Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank

Berlin.

Wir sind beauftragt, die am 1. Juli c. fälligen Coupons von:

5procent. unkündbaren Hypoth. = Briefen, 5proc. kündbaren Hypoth. = Schuldscheinen der Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin vom 15. Juni a. c. ab einzulösen.

Dresden, im Juni 1874.

Sächs. Credit-Bank.

Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank

Berlin.

Ich bin beauftragt, die am 1. Juli c. fälligen Coupons von:

5procent. unkündbaren Hypoth. = Briefen, 5proc. kündbaren Hypoth. = Schuldscheinen der Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin vom 15. Juni a. c. ab einzulösen.

Dresden, im Juni 1874.

H. Zutrauen,

Bank-Geschäft, 5 Altmarkt 5.

Lombardische 3proc. und 5proc.

Prioritäten-Coupons,

Oesterr. Silberrente-Coupons,

United States Bonds-Coupons,

am 1. Juli a. c. fällig, werden von heute ab an unserer **Casse zum Nennwerthe resp. zum höchsten Course ausgezahlt.**

Dresden, den 16. Juni 1874.

Dresdner Discontobank:

Frenkel & Comp.

Scheffelstrasse 1, 1. Etage, (Altmarktecke).

Freiwilliger Gutsverkauf!

Am Donnerstag den 25. d. Monats, Vormittags 11 Uhr, beabsichtige ich mein zu Diera bei Weihen gelegenes Gut mit circa 800 Steuer-Einheiten, der anstehenden sehr guten Ernte, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß Gebote nur gegen Hinterlegung von 1000 Thlr. Caution angenommen werden. Zur Uebernahme des Gutes sind mindestens 5000 Thlr. erforderlich.

E. Strumpf.

Ein Kaufmann, (30er), dessen amtliche Stellung 1400 Thlr. einträgt, wünscht sich zu verheirathen und sucht deshalb die Bekanntschaft einer jungen Dame. Hauptbedingungen: Einmüthige Erziehung, ehrenhafter, freundlicher Charakter, eine wirtschaftlich, wie gesellschaftlich, zu einer richtigen Hausfrau befähigende Erziehung, die wenigstens eine bessere bürgerliche Ausstattang gut ermdglichen. Etwaige Offerten senden die gewissenhafteste Behandlung und würden unter **Chemnitz 1400** durch die Annonen-Expedition v. Friedr. rich Voigt in Chemnitz an den Suchenden gelangen.

Desinfektionspulver, Carbolsäure, Carbonsaurer Kalk, Chloralkali, Eisenvitriol, en gros et en detail empfiehlt die Droguen-Handlung **J. W. Schwarze** 3 Scheffelstrasse 3.

Pferde-Auction.

Montag, den 22. Juni, sollen von Mittags 12 Uhr an: **14 Stück große starke Arbeits-Pferde,**

darunter 6 junge bairische Rüche, nebst mehreren Wagen und Geschirren, Verkaufs-Veränderung halber freiwillig an den Meistbietenden versteigert werden. **Schönbroda, den 15. Juni 1874.** A. Rothe, Holz- und Kohlen-Niederlage, Weisknerstr. Die näheren Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Pianos

aus der Fabrik von **Schmidt u. Suppe** in Zeltz, Preisgekrönt Wien 1873 empfiehlt zu billigsten Preisen unter dreijähriger Garantie **Georg Naumann,** Marienstraße 2.

Auction. Freitag, den 19. Juni, Vormittags von 10 Uhr an, sollen Marienstraße 2, 1. Etage, **ca. 100 Mille Cigarren,** mittler Qualität und **9 Faß Schnupf-Zabaf,** St. Cmer,

versteigert werden. **F. A. Schöne,** Auctionator und Taxator.

A. Krompholz, Zahnkünstler
Marienstr. 7, 1. Et.
Herstell. aller Arten künstl. Zahnarbeiten, Plombirungen etc.
Sprechzeit v. früh 9-4 Uhr Nachm.



